



**BERGISCHE  
UNIVERSITÄT  
WUPPERTAL**



# **Graduate School of Education**

**– Veranstaltungsprogramm –**

*Sommersemester 2026*



# Inhalt

<b>(1) Allgemeine Informationen zur Graduate School of Education.....</b>	<b>3</b>
(1.1) Die Graduate School of Education – wer oder was ist das eigentlich?.....	3
(1.2) Mitgliedschaft – wie kann ich mitmachen und welche Rechte und Pflichten gibt es?...	4
(1.3) Der Online-Bereich der GSE – was finde ich da? .....	6
<b>(2) Qualifikationsprogramm im Sommersemester 2026.....</b>	<b>7</b>
(2.1) Programmlinie A: Methodenworkshops.....	7
(2.2) Programmlinie B: Beratung und Feedback .....	17
(2.3) Programmlinie C: Scientific Community .....	20
(2.4) Programmlinie D: Bottom-Up-Initiativen.....	21
<b>(3) Formularschrank &amp; Kontakt .....</b>	<b>23</b>

## (1) Allgemeine Informationen zur Graduate School of Education (GSE)

### (1.1) Die GSE – wer oder was ist das eigentlich?

Die GSE wurde bereits 2010 als Organisation zur Nachwuchsförderung am Institut für Bildungsforschung (IfB) im Rahmen der [Ordnung der School of Education](#) gegründet. Seit 2012 entstanden auf Basis von Initiativen, vor allem von Doktorand\*innen, verschiedene Angebote und Formate zur Unterstützung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Seit 2020 wurde die GSE im Sinne eines halb-strukturierten Promotionsprogramms neu ausgerichtet. Ziel war es, der zuvor eher graswurzelartig gewachsenen Struktur eine klare Gestalt zu geben und eine verlässliche Organisationsstruktur zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses zu schaffen. Ende 2022 wurde die aktuelle [Ordnung der GSE](#) veröffentlicht.

Das Ziel der GSE besteht darin, Nachwuchsforschenden am Institut für Bildungsforschung (und darüber hinaus) die Aneignung eines breiten Wissens und Könnens in der multidisziplinären Bildungsforschung zu ermöglichen. Dadurch soll ein Beitrag zu methodisch-innovativen, thematisch-differenzierten und fristgerechten Dissertationen von Promovierenden geleistet werden, die (inter-)disziplinär gut vernetzt sind und über den eigenen Forschungsbereich hinausblicken können. Neben fachlicher und fachnaher Qualifizierung sowie projektadaptiver Beratung geht es dabei auch darum, den eigenen Forschungshorizont zu erweitern und sich mit bildungswissenschaftlich relevanten Forschungsansätzen, auch außerhalb des eigenen Kernbereichs, auseinanderzusetzen.

Entscheidungen zur inhaltlichen und strukturellen Ausrichtung werden vom *Lenkungsausschuss* der GSE getroffen. Der Lenkungsausschuss besteht aus vier Professor\*innen oder habilitierten Wissenschaftler\*innen, zwei promovierenden Mitarbeiter\*innen sowie ein/e promovierte/r Mitarbeiter\*in des IfB. Die Leitung des Ausschusses erfolgt durch eine/n Sprecher\*in und eine Stellvertretung, die auch die GSE nach außen vertreten. Der Lenkungsausschuss wird für eine Amtszeit von 2 Jahren durch die Mitglieder der GSE gewählt. Der/die Sprecher\*in wird vom Lenkungsausschuss gewählt.

#### **Mitglieder des Lenkungsausschusses:**

Professor\*innen und habilitierten Hochschullehrer\*innen:

- Prof. Dr. Jasmin Decristan, *zugl. stellvertretende Sprecherin der GSE*
- Prof. Dr. Cornelia Gräsel
- Jun.-Prof. Dr. Matthias Herrle, *zugl. Sprecher der GSE*
- Prof. Dr. Johannes Naumann

Promovierende:

- Florian Monstadt
- Britta Wenzel

Post-Docs:

- Dr. Roswitha Ritter

Verantwortlich für die operative Gestaltung und Koordination des Qualifikationsangebots ist die *Geschäftsstelle* der GSE, geleitet von Dr. Igor Osipov (AG Methoden der Bildungsforschung) und unterstützt durch das Sekretariat des Arbeitsbereichs „Methoden der Bildungsforschung“ (Rabea Krüger) und die dort angesiedelten studentischen Hilfskräfte.

Der Lenkungsausschuss wird bei der mittel- und langfristigen Ausrichtung der GSE von einem *wissenschaftlichen Beirat* beraten. Der wissenschaftliche Beirat der GSE besteht aus 4 bis 6 Personen,

die nicht Mitglieder der GSE sind und eine besondere Expertise im Bereich der Nachwuchsförderung aufweisen. Maximal zwei Mitglieder dürfen der Universität Wuppertal angehören, mindestens eine Person sollte aus dem Ausland kommen. Der Beirat wird für eine Amtszeit von 4 Jahren auf Vorschlag des Lenkungsausschusses vom Rat des IfB gewählt und bestimmt aus seinen Reihen eine/n Vorsitzende/n.

#### **Mitglieder des Beirats:**

- Prof. Dr. Gerda Hagenauer (Paris Lodron Universität Salzburg)
- Prof. Dr. Vivien Heller (Bergische Universität Wuppertal), zugl. *stellvertretende Vorsitzende* des Beirats
- Prof. Dr. Johannes König (Universität zu Köln), zugl. *Vorsitzender des Beirats*
- Prof. Dr. Vera Moser (Goethe-Universität Frankfurt/M.)
- Prof. Dr. Florian Schmiedek (DIPF Leibniz-Institut für Bildungsforschung & Goethe-Universität Frankfurt a.M.)
- Prof. Dr. Roy Sommer (Bergische Universität Wuppertal)

Bei Fragen und Anregungen zum Qualifikationsprogramm freuen wir uns sehr über Ihre Rückmeldung! Wenden Sie sich hierzu gerne an die Mitglieder des Lenkungsausschusses (insb. [Matthias Herrle](#) und [Jasmin Decristan](#)) oder an die Geschäftsführung ([Igor Osipov](#)). Sie erreichen die Geschäftsführung der GSE auch unter folgender Mailadresse: [gse-afb@uni-wuppertal.de](mailto:gse-afb@uni-wuppertal.de). Aktuelle Informationen zur Organisation der GSE finden Sie auf unserer [Homepage](#).

## **(1.2) Mitgliedschaft – wie kann ich mitmachen & welche Rechte und Pflichten gibt es?**

### **Mitgliedschaft für Personen am Institut für Bildungsforschung**

Primäre Adressaten der GSE sind alle *Promovierenden am Institut für Bildungsforschung*, die eine Mitgliedschaft freiwillig beantragen können. Darüber hinaus sind auch *Post-Doktorand\*innen* als Mitglieder willkommen, sofern sie Beiträge zu Aufgaben der GSE erfüllen – beispielsweise durch die Mitwirkung bei der Betreuung von Promovierenden oder durch Beiträge zum Qualifikationsprogramm der GSE. Hochschullehrer\*innen und habilitierte Personen am IfB, von denen qua Amt Beiträge zur Qualifikation von Promovierenden und ihre Betreuung erwartet wird, sind automatisch Mitglieder der GSE.

Für Ihre Aufnahme als promovierendes Mitglied der GSE ist die [Annahme als Doktorand\\*in am IfB](#) erforderlich. Zudem müssen die allgemeine [Betreuungsvereinbarung](#) und die [Ergänzung zur Betreuungsvereinbarung](#) abgeschlossen werden. In dieser Ergänzung beschließen Betreuungsperson und Promovend\*in gemeinsam die Aufnahme in die GSE – auch nachträglich ist dies möglich. Nach Ihrer Aufnahme werden wir Sie bitten, uns ein paar Basisinformationen zu Erreichbarkeit und Ausrichtung Ihrer Arbeit mitzuteilen.

Sollten Sie noch nicht als Doktorand\*in am IfB angenommen sein, können Sie dennoch bereits Mitglied werden, indem Sie sich per E-Mail an die [Geschäftsstelle der GSE](#) wenden und uns die erforderlichen Unterlagen innerhalb von 6 Monaten nachreichen.

Als promovierende Mitglieder der GSE können Sie im vollen Umfang von unseren Qualifikationsangeboten in den Programmlinien „Methodenworkshops“, „Beratung und Feedback“, „Scientific Community“ und „Bottom-Up-Initiativen“ profitieren! Einen Überblick über aktuelle Angebote erhalten Sie in dieser Broschüre und auf der [Homepage der GSE](#). Um Ihre Promotion zum

Erfolg zu führen, erklären Sie sich dazu bereit, die von uns formulierten *Mindeststandards* an ein erfolgreiches Promovieren einzuhalten. Dazu gehört es z.B. unser Online-Modul zu guter wissenschaftlicher Praxis zu absolvieren, hin und wieder an interessanten Methodenworkshops teilzunehmen, sich bei der Initiierung und Durchführung des eigenen Projekts beraten zu lassen sowie im weiteren Projektverlauf erste Forschungsansätze und -befunde gegenüber der Scientific Community zu präsentieren (s.u.).

#### Rechte für promovierender Mitglieder

- Kostenfreie Nutzung aller Qualifikationsangebote der GSE
- Unterstützung bei Planung und Durchführung von Vernetzungs- und Austauschformaten
- Zugriff auf sämtliche Ressourcen im Online-Bereich für GSE-Mitglieder
- Erhalt von Zertifikaten beim Besuch von Methodenworkshops
- Erhalt eines Teilnahmeportfolios beim Ausscheiden aus der GSE

#### Pflichten promovierender Mitglieder

Programmlinie A (Methodenworkshops)

- Absolvieren unseres Online-Moduls zu Guter Wissenschaftlicher Praxis
- Teilnahme an Methodenworkshops im Umfang von einer Tagesveranstaltung in zwei Jahren (diesseits oder jenseits des Programms der GSE)

Programmlinie B (Beratung & Feedback)

- Projektvorstellung im Rahmen von Beratungs- und Feedbackangeboten, einmal jährlich
- Projektvorstellung gegenüber der Institutsöffentlichkeit, einmal in zwei Jahren (i.d.R. im Rahmen des alljährlichen Doktorand\*innentags)

Programmlinie C (Scientific Community)

- Präsentation des Promotionsprojekts auf Fachtagungen, einmal in zwei Jahren

Um eine Teilnahme am Veranstaltungsangebot gegenüber der Geschäftsstelle der GSE nachzuweisen und für das individuelle Teilnahmeportfolio zu dokumentieren, nutzen Sie bitte unser [Nachweisformular](#) auf der Homepage der GSE und reichen es bei der Geschäftsstelle ein ([gse-ifb@uni-wuppertal.de](mailto:gse-ifb@uni-wuppertal.de)). Nachgewiesen werden mit diesem Formular lediglich die nicht ohnehin von der GSE dokumentierten Veranstaltungen (also z.B. Teilnahme an einem externen Methodenworkshop, Teilnahme an Beratungsangeboten, Vorstellung des eigenen Projekts im Rahmen wissenschaftlicher Konferenzen).

#### Mitgliedschaft für Personen außerhalb des Instituts für Bildungsforschung

Personen, die zu einem bildungswissenschaftlichen Thema promovieren und nicht am IfB angesiedelt sind, können eine *assoziierte Mitgliedschaft* beantragen. Dies ist ebenso für Postdocs, Hochschullehrende und anderen Wissenschaftler\*innen möglich, die in der Bildungsforschung tätig sind und zum Programm der GSE beitragen möchten. Assoziierte Mitglieder können nachrangig sowie kostenfrei die Qualifikationsangebote der GSE nutzen (insbesondere in den Programmlinien A und C), haben Zugriff auf den Online-Bereich der GSE-Mitglieder und erhalten Zertifikate beim Besuch von Methodenworkshops. Um als assoziiertes Mitglied aufgenommen zu werden, füllen Sie bitte den [Antrag zur assoziierten Mitgliedschaft](#) aus und reichen diesen bei der [Geschäftsstelle der GSE](#) ein.

### (1.3) Der Online-Bereich der GSE – was finde ich da?

Aktuelle Informationen zur Organisation der GSE, zu Angeboten, Wege zur Mitgliedschaft sowie Hinweise zum Promovieren am IfB finden Sie auf der [Homepage der GSE](#). Über die Startseite gelangen Sie zudem zum [internen Moodle-Kurs](#) für Mitglieder der GSE. Dort finden Sie sämtliche Materialien zu unseren Methoden-Workshops und Lecture-Series-Vorträgen (z.B. Vortragsfolien und Begleitmaterialien) sowie hilfreiche Ressourcen zu Ansätzen und Verfahren qualitativer und quantitativer Bildungsforschung. Reinschauen lohnt sich!

## (2) Qualifikationsprogramm im Sommersemester 2026

### (2.1) Programmlinie A: Methodenworkshops

Programmlinie A widmet sich der Vermittlung von Kenntnissen in Forschungsmethoden sowie der Förderung guter wissenschaftlicher Praxis. Ziel ist es, Ihnen das notwendige methodische Rüstzeug zu vermitteln und sie in den Standards der wissenschaftlichen Integrität zu schulen.

*Bestimmungen zur Mindestteilnahme an Programmlinie A für GSE-Mitglieder:* Erwartet wird das Absolvieren des Online-Moduls „Gute Wissenschaftliche Praxis in der Promotion“ sowie die Teilnahme an Methodenworkshops im Umfang von einer Tagesveranstaltung in zwei Jahren. Es können auch andere wissenschaftliche Veranstaltungen außerhalb der GSE als Nachweis für die Mindestbeteiligung an Programmlinie A anerkannt werden. Teilnahmen an Workshopangeboten der GSE sowie das Absolvieren des Moduls zu guter wissenschaftlicher Praxis werden von der Geschäftsstelle der GSE erfasst und dokumentiert. Um ggf. die Nutzung externer Workshopangebote zu erfassen, nutzen Sie bitte unser Nachweisformular und reichen es nach erfolgter Teilnahme unter [gse-ifb@uni-wuppertal.de](mailto:gse-ifb@uni-wuppertal.de) ein.

### **Selbstlernmodul: „Gute Wissenschaftliche Praxis in der Promotion“**

Das Selbstlernmodul gibt einen Überblick über zentrale Aspekte des Promotionsprozesses – von den Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens über die Planung und Durchführung der eigenen Forschung bis hin zur Veröffentlichung und Disputation. Dabei werden praktische Fertigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens – etwa Literaturrecherche, Zitieren und die strukturierte Dokumentation der eigenen Arbeit – sowie übergreifende Themen wie gute wissenschaftliche Praxis, rechtliche Rahmenbedingungen, Ethik und Datenschutz behandelt.

Das Modul besteht aus fünf Teilmodulen. Am Ende des Kurses wird ein automatisch generiertes Zertifikat ausgestellt. Ein Nachweis gegenüber der Geschäftsstelle der GSE ist nicht notwendig.

Sie finden das Selbstlernmodul im [Moodle-Kurs](#) der GSE ([Kachel „Selbstlernmodul – Gute wissenschaftliche Praxis“](#)). Bei inhaltlichen oder technischen Fragen sowie für Feedback können Sie sich gerne an [Janine Schledjewski](mailto:schledjewski@uni-wuppertal.de) (schledjewski@uni-wuppertal.de) wenden.

## Methodenworkshops der GSE

### Karl AI: Qualitatives Interpretieren mit Künstlicher Intelligenz

*Dr. Franz Krämer* (Universität du Luxembourg)

12.06.2026, 09-16 Uhr | online per Zoom

Anmeldung bitte bis 05.06.2026 an [gse-ifb@uni-wuppertal.de](mailto:gse-ifb@uni-wuppertal.de)

Generative Sprachmodelle sind mehr als Werkzeuge. Sie agieren als eigenständige Akteure im interpretativen Prozess und eröffnen qualitative Forschungspraxen jenseits klassischer QDA-Software-Logik (QDA-Software = Qualitative Data Analysis Software). In diesem Workshop wird gezeigt, wie sich mit Karl AI – einer neuen browserbasierten Forschungsumgebung – qualitativ interpretieren lässt, und zwar im Dialog zwischen menschlichen und maschinellen Stimmen. Ein methodologischer Schwerpunkt liegt dabei auf qualitativ-rekonstruktiven Ansätzen (z. B. Dokumentarische Methode).

Geeignet ist dieser Workshop für Forschende der Sozial-, Bildungs- und Kulturwissenschaften, die textgenerative Sprachmodelle nicht nur „nutzen“, sondern als ko-interpretierende Agenten verstehen und im Rahmen ihrer Forschung einbinden möchten.

Alle Teilnehmenden erhalten über den Zeitraum des Workshops eine Karl-AI-Mitgliedschaft. In Kleingruppen und im Plenum bauen wir Prompts, testen modulare Promptstrukturen und erproben Workflows qualitativer Interpretation zusammen mit KI. Bei der Anmeldung zum Workshop legen Sie sich idealerweise bereits einen Account bei Karl AI an (<https://dokumet.de/registrieren>), damit Ihnen ein Probeaccount zugewiesen und Materialien bereitgestellt werden können.

### Einführung in Linear Mixed Models

*Prof. Dr. Johannes Hartig* (DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation, Frankfurt am Main)

03.07.2026, 09-17 Uhr | BBD.03.11

Anmeldung bitte bis 26.06.2026 an [gse-ifb@uni-wuppertal.de](mailto:gse-ifb@uni-wuppertal.de)

Lineare Mischmodelle (Linear Mixed Models, LMMs) sind eine Verallgemeinerung linearer Regressionsmodelle, in denen neben festen Effekten der Prädiktoren auch Zufallseffekte enthalten sein können. Wichtige Anwendungen sind die Analyse von Daten aus hierarchischen Datenstrukturen (Clusterstichproben) und aus Messwiederholungen an denselben Personen. Im Workshop wird Mischmodelle im Allgemeinen eingeführt und Mehrebenen-Regressionsmodelle als Spezialfall dargestellt. Die praktische Anwendung der Modelle wird mit dem R-Paket lme4 (Bates et al., 2015) geübt. Der Workshop richtet sich an Teilnehmer/innen, die über statistisches Basiswissen (Korrelations- und Regressionsanalysen) sowie Vorkenntnisse in R verfügen.

Bates, D. Maechler, M., Bolker, B. Walker, S., Christensen, R. H. B., Singmann, H., Dai, B. & Grothendieck, G. (2015). lme4: Linear Mixed-Effects Models using 'Eigen' and S4. (Version 1.1). URL: <https://cran.r-project.org/web/packages/lme4/>

## **Einführung in Item-Response-Modellierung in R**

*Dr. Takuya Yanagida* (Universität Wien)

09. & 10.07.2026, jeweils 09-13 Uhr | online

Anmeldung bitte bis 02.07.2026 an [gse-ifb@uni-wuppertal.de](mailto:gse-ifb@uni-wuppertal.de)

Im Rahmen der Item-Response-Theorie (IRT) wird der statistische Zusammenhang zwischen den beobachteten Antworten auf Testaufgaben (Items) und den nicht beobachteten latenten Eigenschaften der Testpersonen modelliert. Dieser Workshop bietet eine Einführung in die Grundlagen der Item-Response-Modellierung in R unter Verwendung des R-Pakets `mirt` (siehe: <https://philchalmers.github.io/mirt/>).

Im ersten Teil des Workshops werden zentrale Konzepte der klassischen und modernen Testtheorie (z. B. Axiome, Reliabilität und Standardmessfehler) eingeführt. Im zweiten Teil werden theoretische und statistische Grundlagen zur Schätzung und Evaluation von IRT-Modellen erläutert (z. B. Modellspezifikation und Schätzmethoden). Als Einführungsworkshop werden ausschließlich unidimensionale Modelle für dichotome Items behandelt, i.e., das Rasch-Modell sowie das Zwei- und Drei-Parameter-Modell. Im dritten Teil des Workshops stehen Messinvarianz und differential item functioning (DIF) im Zusammenhang mit der Testfairness einzelner Items im Fokus. Praktische Beispiele und Übungen mit Bezug auf sozialwissenschaftliche Fragestellungen werden im Hinblick auf die Workshopinhalte besprochen.

Grundlegende Kenntnisse in Statistik sowie praktische Erfahrung mit dem Statistikprogramm R werden für die Teilnahme vorausgesetzt.

## Veranstaltungen von Kooperationspartnern der GSE: Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (Bonn)



### Workshops zu qualitativen Methoden

#### Ergebnisse qualitativer Forschung präsentieren

Dr. Stefan Rädiker (methoden-expertise.de)

31.08.2026; 9.00–12.30 Uhr | online per Zoom

Anmeldung bitte bis 17.08.2026 an [gse-ifb@uni-wuppertal.de](mailto:gse-ifb@uni-wuppertal.de)

Qualitative Forschung produziert reichhaltige Daten – doch wie werden diese Erkenntnisse verständlich, überzeugend und nachvollziehbar dargestellt? In diesem Workshop behandeln wir konkrete Strategien und Formate, um qualitative Ergebnisse strukturiert und interessant zu präsentieren, unabhängig davon, ob es sich um wissenschaftliche Artikel, Berichte, Qualifikationsarbeiten oder Konferenzbeiträge handelt. Beispiele aus Publikationen runden den Workshop ab.

Inhalte:

- **Verschiedene Arten von Ergebnissen**  
Wie unterscheiden sich Ergebnisse je nach Forschungsansatz und Forschungsziel?
- **Strategien der Ergebnispräsentation**  
Kategorienorientierte und fallorientierte Darstellung; Concept-Maps und andere Visualisierungen; Best-Case- und Worst-Case-Szenarien; und weitere Strategien
- **Ergebnisse strukturieren**  
Gliederung, roter Faden und Storyline benötigen ausgearbeitete Erkenntnisse
- **Ergebnisse anreichern**  
Wie lassen sich Zitate und Häufigkeiten einbeziehen?
- **Formate für verschiedene Kontexte**  
Poster, Artikel, Forschungsberichte – jedes Format hat andere Anforderungen
- **Reichweite und Aussagekraft**  
Möglichkeiten und Grenzen der Generalisierung qualitativer Ergebnisse

Alle Teilnehmenden werden vorab per E-Mail kontaktiert, um Fragen einzureichen, die – soweit möglich – im Workshop behandelt werden.

#### Forschungswerkstatt qualitative Forschung: Konkrete Lösungen für das eigene Projekt

Dr. Stefan Rädiker (methoden-expertise.de)

09.10.2026; 9.00–13.00 Uhr | online per Zoom

Anmeldung bitte bis 25.09.2026 an [gse-ifb@uni-wuppertal.de](mailto:gse-ifb@uni-wuppertal.de)

Diese Werkstatt bietet eine praxisnahe Plattform zur Besprechung von 2 bis 3 Projekten oder Qualifikationsarbeiten. Der Fokus liegt auf der gemeinsamen Erarbeitung von Lösungswegen für die eingereichten Anliegen.

Die Fragen können das gesamte Spektrum qualitativer Forschung abdecken, z.B.:

- **Design & Sampling:** Wie viele Fälle benötige ich? Wie kann die Fragestellung an neue Erkenntnisse angepasst werden?
- **Datenerhebung:** Welche Erhebungsmethoden eignen sich für meine Fragestellung? Wie lässt sich der Leitfaden verbessern?
- **Analyse & Codierung:** Welche Analysemethode ist geeignet? Wie kann das Kategoriensystem verbessert werden? Wie lassen sich die Daten sinnvoll codieren? Wie kann ich eine hohe Intercoder-Übereinstimmung sicherstellen? Wie geht es nach dem Codieren weiter? Mit welcher Funktion von MAXQDA kann ich meine spezifische Aufgabe am besten analysieren oder visualisieren?
- **Mixed Methods:** Wie lassen sich qualitative und quantitative Daten und Ergebnisse sinnvoll verbinden?
- **Ergebnispräsentation:** Wie können die Ergebnisse verständlich und überzeugend präsentiert werden?

Durch die Besprechung am konkreten Fall profitieren auch alle anderen Teilnehmenden, indem sie Best Practices und Strategien zur Bewältigung typischer Herausforderungen kennenlernen.

Wer das eigene Projekt besprechen möchte, **sendet bitte bis zum 09.09.2026** eine 2-seitige Übersicht über den Projektstand einschließlich der Anliegen, die besprochen werden sollen, an [raediker@methoden-expertise.de](mailto:raediker@methoden-expertise.de).

## Qualitative Datenanalyse mit KI-Unterstützung: Einführung in MAXQDA AI Assist

*Dr. Stefan Rädiker* ([methoden-expertise.de](http://methoden-expertise.de))

11.12.2026; 9.00–12.30 Uhr | online per Zoom

Anmeldung bitte bis 27.11.2026 an [gse-ifb@uni-wuppertal.de](mailto:gse-ifb@uni-wuppertal.de)

In einer Mischung aus Demonstration und angeleiteten Übungen erlangen die Teilnehmenden in diesem Workshop praktische Erfahrungen mit den KI-Funktionen von MAXQDA. Nach einer kurzen Einführung in die Grundprinzipien von MAXQDA erkunden wir die Möglichkeiten und Grenzen der KI-Funktionen anhand von Beispieldaten.

Es sind keine Vorkenntnisse in MAXQDA erforderlich. Dennoch bietet der Workshop sowohl Neulingen als auch erfahrenen Anwender\*innen die Möglichkeit, ihre Kompetenzen zu erweitern.

Inhalte:

- Übersicht über die KI-Funktionen
- Automatische Zusammenfassungen
- Vorschläge für Kategorien
- Automatisches Codieren
- Interaktiver Datenchat und effektives Prompting
- Zusammenspiel manueller und automatischer Funktionen
- Hinweise zu Technologien und zum Datenschutz

Während des Workshops reflektieren wir methodische und technische Fragen, die sich bei der Nutzung der KI-Funktionen ergeben, unter anderem Bias von KI-Modellen, Halluzinationen und Reproduzierbarkeit.

Alle Teilnehmenden werden vorab per E-Mail kontaktiert, um Fragen einzureichen, die – soweit möglich – im Workshop behandelt werden.

## Workshops zu quantitativen Methoden

### Causal Inference and Experimental Research

*Dr. Lukas Fervers* (DIE, Bonn)

04.05.2026, 09.30-16.00

11.05.2026, 09.30-16.00

18.05.2026, 09.30-16.00

01.06.2026, 09.30-16.00

08.06.2026, 09.30-16.00

15.06.2026, 09.30-16.00

22.06.2026, 09.30-16.00

(note: wahrscheinlich reichen 6 Termine, der siebte Termin wird als Ausweichtermin geblockt)

Anmeldung bitte an [gse-ifb@uni-wuppertal.de](mailto:gse-ifb@uni-wuppertal.de)

Many research questions in economics, social sciences and education research are causal in nature. For example, we are interested in the effect of education on income, we wish to know whether further training helps the unemployed get back to work, or we would like to know what is the best way to improve literacy skills among pupils and adults. However, drawing causal conclusions usually requires special research designs and statistical methods.

This course provides an introduction to the fundamentals of causal inference and experimental research. We will start with a short discussion about the conceptual understanding of causality and causal effects as outlined in the potential outcome framework. Subsequently, we will cover a wide range of research designs that are commonly used for causal inference. The first part of the course covers experimental designs including an overview of different types of experiments (lab, field and survey experiments), randomization schemes (individual randomization, cluster randomized trials, delayed control group designs), threats to validity in experiment as well as technical aspects regarding estimation and inference. The second part focusses on natural and quasi-experiments (especially Difference-in-Differences and Regression Discontinuity Designs) and instrumental variable estimation. Moreover, we will touch upon recent developments from the causal inference literature, particularly synthetic controls and machine learning.

Each session consists of two parts: First, we will discuss the fundamentals of each method including the basic idea, areas of application, threats to validity and issues in the technical implementation. Second, we will discuss a research paper that employs the methods under discussion and/or employ the respective method in STATA or R ourselves.

➤ **Work load:** 36 hours class, 72 hours course preparations

➤ **Prerequisites:**

- Basic statistical knowledge at social science master level (note: if someone is insecure about whether or not to participate regarding necessary prerequisites, do not hesitate to contact me).
- Very basic knowledge of STATA or R

## Introduction to R programming (based on Harvard-EDX course)

*Dr. Emilia Kmiotek-Meier*

08.10.2026, 09.30-16.30

09.10.2026, 09.30-12.30

15.10.2026, 09.30-16.30

16.10.2026, 09.30-12.30

Anmeldung bitte bis 24.09.2026 an [gse-ifb@uni-wuppertal.de](mailto:gse-ifb@uni-wuppertal.de)

An introduction to programming using a language called R, a popular language for statistical computing and graphics in data science and other domains. Learn to use RStudio, a popular integrated development environment (IDE). Learn to represent real-world data with vectors, matrices, arrays, lists, and data frames. Filter data with conditions, via which you can analyze subsets of data. Apply functions and loops, via which you can manipulate and summarize data sets. Write functions to modularize code and raise exceptions when something goes wrong. Tidy data with R's tidyverse and create colorful visualizations with R's grammar of graphics. By course's end, learn to package, test, and share R code for others to use. Assignments inspired by real-world data sets. In detail, the course will cover the following:

- R
- RStudio
- Vectors
- Matrices
- Arrays
- Lists
- Data Frames
- Conditions
- Functions
- Loops
- Exceptions
- tidyverse

➤ **Prerequisites:** no pre-requisites required, though basic familiarity with R will help.

➤ **Work load:** 18h in class, about 50h course preparation

## Workshops zum wissenschaftlichen Arbeiten und zur Drittmittelerwerb

### How to Write a Research Paper

*Prof. Ellen Boeren*

03.09.2026, 09.00-16.00 Uhr

Anmeldung bitte bis 20.08.2026 an [gse-ifb@uni-wuppertal.de](mailto:gse-ifb@uni-wuppertal.de)

Writing a research paper is a fundamental skill for any PhD student, yet it can be a challenging task. This workshop aims to provide participants with a structured approach to crafting a well-organized and impactful research paper. Through a combination of theoretical insights and hands-on exercises, attendees will gain valuable skills to improve their academic writing and publishing strategies.

The workshop begins with an introduction to the structure of a research paper, focusing on key elements such as formulating a compelling introduction, explaining the relevance of the study, conducting a critical literature review, transparently discussing results, and crafting a convincing summary and conclusion. Participants will then engage in an interactive session where they will critically analyze published research papers to identify strengths and weaknesses. This exercise will help them recognize best practices and common pitfalls in academic writing, enhancing their ability to critically engage with scholarly literature. The final part of the workshop covers essential strategic aspects, including selecting target journals, understanding the peer-review process, and the importance of open access publishing. Participants will also receive guidance on increasing the visibility and impact of their research.

This workshop is designed for PhD students who wish to refine their academic writing skills and improve their chances of successful publication. Join us for an engaging session that will equip you with practical knowledge and strategies for writing a high-quality research paper.

- **Work load:** 1 day in class, 1-2 days for preparation
- **Prerequisites:** none

### **Drittmittelakquise in der Wissenschaft – Förderlandschaft und Gelingensfaktoren**

*Prof. Dr. Hannes Schröter und Dr. Lukas Fervers*

06.07.2026, 09.00-13.00 Uhr

Anmeldung bitte bis 22.06.2026 an [gse-afb@uni-wuppertal.de](mailto:gse-afb@uni-wuppertal.de)

Erfolgreiche Drittmittelinwerbung ist ein zentraler Bestandteil wissenschaftlicher Karrierewege – insbesondere für Promovierende und Postdocs. Dieser Kurs vermittelt einen praxisorientierten Überblick über die wichtigsten Förderinstitutionen und -programme in Deutschland, darunter die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), das Leibniz-Wettbewerbsverfahren, BMBF Projektförderung, Forschungsförderung anderer Bundesministerien sowie politische und private Stiftungen.

Im Mittelpunkt steht jedoch nicht nur das „Wo“ der Antragstellung, sondern vor allem das „Wie“: Welche Faktoren entscheiden über Erfolg oder Ablehnung eines Antrags? Wie entwickelt man ein überzeugendes Projektkonzept? Was gehört zu einem guten Antrag – inhaltlich, strukturell und strategisch? Welche Rolle spielen Sprache, Zeitplanung und Begutachtungsprozesse?

Der Kurs richtet sich an Nachwuchswissenschaftler\*innen aller Fachrichtungen mit ersten Projektideen oder konkreten Plänen zur Antragstellung, oder Personen, die einen ersten Überblick bekommen möchten.

- **Zeitaufwand:** 4h
- **Notwendige Vorkenntnisse:** keine

## **Veranstaltungen an der BUW zur Einführung in Forschungsmethoden, geöffnet für GSE-Mitglieder**

### **Vorlesung „Statistik 2“ im Studiengang Psychologie**

*Prof. Dr. Ralf Schulze* (Institut für Psychologie, Bergische Universität Wuppertal)

Dienstags, 10-12 Uhr (s.t.) im Sommersemester 2026 (ab 14.04.2026) | I.13.65 – Hörsaal 26

Anmeldung bitte an [gse-ifb@uni-wuppertal.de](mailto:gse-ifb@uni-wuppertal.de)

Inhalte: Diese Veranstaltung bietet eine Einführung in das statistische Testen, deskriptive und Inferenzstatistik sowie statistische Methoden der Evaluationsforschung, Ein- und Zwei-Stichproben-Tests, die Auswertung varianzanalytischer Pläne und die modellorientierte Datenanalyse mit dem Allgemeinen Linearen Modell. Dabei werden die wesentlichen theoretischen Grundlagen zur praktischen Anwendung der behandelten Konzepte und Verfahren vermittelt.

Die Inhalte dieser Veranstaltung knüpfen unmittelbar an die in Statistik 1 (Vorlesung und Seminar) vermittelten Konzepte und Verfahren an. Ein erfolgreicher Besuch dieser Veranstaltung ist erforderlich, die Wiederholung der Inhalte empfehlenswert. Der Schwerpunkt der Inhalte in Statistik 2 liegt auf speziellen Hypothesentests, der Auswertung varianzanalytischer Pläne sowie dem Allgemeinen Linearen Modell. Im Seminar Statistik 2 werden diese Themen vertieft.

Ziele: Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse über statistische Ansätze und Methoden, die für die Analyse psychologischer Daten relevant sind. Hierzu zählen insbesondere Kenntnisse über statistische Theorien und Verfahren der Inferenzstatistik und Methoden der Evaluationsforschung. Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, das erworbene Wissen und entsprechende Kenntnisse so anzuwenden, dass die für Grundlagen- und anwendungsbezogene Fragestellungen aus verschiedenen Bereichen der psychologischen und auch psychotherapeutischen Forschung angemessene Methoden ausgewählt und praktisch zur Datenanalyse umgesetzt werden können. Darüber hinaus können die Ergebnisse angemessen hinsichtlich der Fragestellung interpretiert sowie der Einsatz der behandelten Methoden in der psychologischen Fachliteratur kritisch bewertet werden.

### **Methodenworkshop „Einführung in die statistische Datenanalyse mit JASP I“ im Studiengang Lehramt**

*Patrick Dahdah & Dr. Igor Osipov* (Institut für Bildungsforschung, Bergische Universität Wuppertal)

22.05.2026, 10-14 Uhr | online

Anmeldung bitte bis 15.05.2026 an [ifb-wissarb@uni-wuppertal.de](mailto:ifb-wissarb@uni-wuppertal.de)

### **Methodenworkshop „Einführung in die statistische Datenanalyse mit JASP II“ im Studiengang Lehramt**

*Patrick Dahdah & Dr. Igor Osipov* (Institut für Bildungsforschung, Bergische Universität Wuppertal)

12.06.2026, 10-14 Uhr | online

Anmeldung bitte bis 05.06.2026 an [ifb-wissarb@uni-wuppertal.de](mailto:ifb-wissarb@uni-wuppertal.de)

**Methodenworkshop „Einführung in die qualitative Forschung: Qualitative Erhebungsmethoden“ im Studiengang Lehramt**

*Aline Puzicha* (Institut für Bildungsforschung, Bergische Universität Wuppertal)

11.09.2026, 10-14 Uhr | online

Anmeldung bitte bis 04.09.2026 an [ifb-wissarb@uni-wuppertal.de](mailto:ifb-wissarb@uni-wuppertal.de)

**Methodenworkshop „Einführung in qualitative Auswertungsmethoden: Qualitative Inhaltsanalyse“ im Studiengang Lehramt**

*Aline Puzicha* (Institut für Bildungsforschung, Bergische Universität Wuppertal)

18.09.2026, 10-14 Uhr | online

Anmeldung bitte bis 11.09.2026 an [ifb-wissarb@uni-wuppertal.de](mailto:ifb-wissarb@uni-wuppertal.de)

## (2.2) Programmlinie B: Beratung und Feedback

Programmlinie B fokussiert die beratende Unterstützung von Promovierenden in den verschiedenen Phasen ihrer individuellen Forschungsprojekte. Dies umfasst sowohl methodische Beratung als auch Unterstützung in der Planung und Durchführung der Forschung.

*Bestimmungen zur Mindestteilnahme an Programmlinie B für GSE-Mitglieder:* Erwartet wird die Vorstellung von Aspekten des eigenen Promotionsprojekts im Rahmen einer Beteiligung an Beratungs- und Feedbackangeboten der GSE einmal jährlich. Darüber hinaus wird erwartet, dass Promovierende ihr Projekt bis zum Abschluss der Promotion mindestens einmal innerhalb von zwei Jahren der Institutsöffentlichkeit des Instituts für Bildungsforschung in der School of Education vorstellen – i.d.R. im Rahmen des alljährlichen Doktorand\*innentags. Aktive Teilnahmen am Doktorand\*innentag werden von der Geschäftsstelle der GSE erfasst und dokumentiert. Um Vorträge im Rahmen einer Beteiligung an Beratungs- und Feedbackangeboten (z.B. Kolloquien ihrer Betreuungsperson oder die unten angeführte Kolloquien) sowie ggf. institutsöffentliche Vorstellungen jenseits des Doktorand\*innentags zu erfassen nutzen Sie bitte unser Nachweisformular und reichen es nach erfolgter Teilnahme unter [gse-ifb@uni-wuppertal.de](mailto:gse-ifb@uni-wuppertal.de) ein.

### Kolloquium Quantitative Bildungsforschung

*Prof. Dr. Johannes Naumann & Dr. Igor Osipov* (Institut für Bildungsforschung, Bergische Universität Wuppertal)

Dienstags, 10-12 Uhr (c.t.) (ab 21.04.2026, wöchentlich) | BBD.03.01 (am 28.04.26 einmalig im Raum BBD.02.11)

Anmeldung bitte unter [gse-ifb@uni-wuppertal.de](mailto:gse-ifb@uni-wuppertal.de)

Im Kolloquium werden methodologische und methodische Fragen der quantitativen Bildungsforschung besprochen. Im Mittelpunkt stehen konkrete Projekte und/oder Datensätze, die von den Teilnehmenden eingebracht werden. Ziel ist es, methodische Herausforderungen praxisnah zu erörtern und gemeinsam Lösungen zu entwickeln. Der Austausch bietet die Möglichkeit, Ansätze zur Versuchsplanung, Datenerhebung, Datenauswertung und Ergebnisinterpretation im Kontext der jeweiligen Projekte zu reflektieren.

Das Kolloquium richtet sich an Promovierende und Masterstudierende, die ein Forschungsvorhaben mit quantitativem Design planen bzw. umsetzen und das Kolloquium als Unterstützung nutzen möchten.

### Kolloquium Qualitative Bildungsforschung

*Jun.-Prof. Dr. Matthias Herrle* (Institut für Bildungsforschung, Bergische Universität Wuppertal)

Donnerstags, 16-18 Uhr (c.t.) (ab 23.04.2026, 14-tägig) | BBD.03.01

Anmeldung unter [gse-ifb@uni-wuppertal.de](mailto:gse-ifb@uni-wuppertal.de)

Im Rahmen dieses Kolloquiums werden methodologische, methodische und forschungspraktische Probleme qualitativer bzw. rekonstruktiver Forschung zu sozial-, erziehungs- und bildungswissenschaftlichen Fragestellungen anhand konkreter Forschungsprojekte und Datenmaterialien diskutiert, die von den Teilnehmenden eingebracht werden können. Berücksichtigung finden dabei Fragen des Forschungsdesigns, der Datenerhebung, der Datenanalyse und des Samplings sowie Fragen der Passung dieser Aspekte zum jeweiligen Forschungsinteresse und -gegenstand.

Adressiert sind sowohl Promovierende, Habilitierende als auch Masterstudierende, die ein spezifisches Forschungsinteresse haben bzw. eine bestimmte Forschungsfrage mit qualitativen Methoden bearbeiten und das Kolloquium als Unterstützung nutzen wollen.

## Methodensprechstunde Quantitative Bildungsforschung

Prof. Dr. Johannes Naumann (Institut für Bildungsforschung, Bergische Universität Wuppertal)  
Anmeldung und Terminvereinbarung per E-Mail an [nnaumann@uni-wuppertal.de](mailto:nnaumann@uni-wuppertal.de)

## Methodensprechstunde Qualitative Bildungsforschung

Jun.-Prof. Dr. Matthias Herrle (Institut für Bildungsforschung, Bergische Universität Wuppertal)  
Anmeldung und Terminvereinbarung per E-Mail an [herrle@uni-wuppertal.de](mailto:herrle@uni-wuppertal.de)

## Doktorand\*innentag des Instituts für Bildungsforschung

06.11.2026 | Bundesbahndirektion | CfP folgt im Sommersemester 2026

Der Doktorand\*innentag bietet Ihnen die Möglichkeit, den aktuellen Stand Ihres Projekts zu sichten, Ihr Vorgehen zu reflektieren, aktuelle Herausforderungen zu diskutieren und von kollegialem Feedback zu profitieren. Darüber hinaus ermöglicht es Ihnen, einen Einblick in die Forschungsprojekte Ihrer Kolleg:innen am IfB zu gewinnen, was zukünftige Austausch- und Kooperationsmöglichkeiten (z.B. bei der Datenerhebung oder -auswertung) eröffnen kann. Für die Einreichung von Beiträgen sind drei verschiedene Formate vorgesehen:

**(1) Poster** | In diesem Format können Sie ihr Projekt im Rahmen einer geführten Postersession vorstellen. Vorgesehen ist hier einerseits eine etwa 3-minütige Kurzvorstellung der jeweiligen Poster durch ihre Autor\*innen und anschließend ein noch festzulegender Zeitraum zur freien Begehung und Diskussion mit den Anwesenden. Posterpräsentationen sind besonders geeignet, um erste Ideen für eine Dissertation zu präsentieren und zu diskutieren. Dies kann auch bedeuten, das Projekt, in dessen Rahmen die Dissertation angefertigt werden soll, zu beschreiben und erste Ideen zur Integration von Projekt und Dissertation (z.B. zu Datennutzung, Teilfragestellungen, ergänzende Analysen) zu präsentieren und zu diskutieren. Dieses Format ist daher insbesondere für diejenigen geeignet, die sich noch am Anfang ihres Projekts befinden und Rückmeldungen zur konzeptionellen Anlage einholen wollen.

**(2) Round-Table-Session** | In diesem Format können Sie spezifische Fragen, mit denen Sie sich im Rahmen der Durchführung Ihres Dissertationsprojekts gerade auseinandersetzen, in einer kleinen Gruppe besprechen. Dies können sowohl theoretische als auch methodische Fragen sein – z.B. nach Operationalisierungs- und Auswertungsstrategien. Je nach Bedarf können an einem Round Table ein Beitrag oder mehrere thematisch zusammenpassende Beiträge diskutiert werden. Zu Beginn der Diskussion haben die Einreichenden die Gelegenheit, den Kontext Ihrer Untersuchung und ihre Fragestellung kurz (in ca. 5 Minuten) zu präsentieren. Für die Dauer einer Round-Table-Session sind etwa 60 Minuten geplant.

Beitragende in diesem Format sind gebeten, ein ca. 1-seitiges Handout zu erstellen, aus dem der Forschungskontext sowie die spezifisch zu besprechenden Fragen hervorgehen. Zudem haben Sie die Gelegenheit, bei Übermittlung Ihres Papers, IfB-interne Personen zu benennen, die Sie sich als Diskutant\*innen bei Ihrer Round-Table-Session wünschen würden. Wir leiten Ihr Paper dann an potentielle Diskutant\*innen und interessierte Personen weiter.

**(3) (Plenums-) Vortrag** | In diesem Format haben Sie 20 Minuten Zeit, um den aktuellen Stand Ihres Dissertationsprojekts vorzustellen und anschließend für 20 Minuten mit den Anwesenden im Plenum frei zu diskutieren. Das Format kann z.B. genutzt werden, um einen Überblick über einen abgeschlossenen Teilbereich der Dissertation institutsöffentlich zu präsentieren und zu diskutieren (z.B. eine bestimmte Untersuchung oder Analyse) oder um sich auf einen Disputations- oder Konferenzvortrag vorzubereiten und von den Rückmeldungen der Beteiligten zu profitieren.

## **Forschungsforum qualitative Methoden in den Fachdidaktiken**

*Dr. Daniela Neuhaus (BUW, Musikpädagogik) & Prof. Dr. David Gerlach (BUW, Didaktik des Englischen)*

An der Bergischen Universität Wuppertal werden in den Fachdidaktiken verschiedene Ansätze qualitativ-interpretativer Forschung zum Einsatz gebracht. Das Forschungsforum möchte entsprechende Personen zusammenbringen und Gelegenheit geben, sich fachübergreifend methodisch auszutauschen und zu vernetzen. Eingeladen sind alle, die bereits mit qualitativen Methoden forschen oder sich gerade in entsprechende Methoden einarbeiten. Die Idee des Forums ist es, sowohl grundsätzliche Fragen qualitativ-interpretativer Forschung speziell in den Fachdidaktiken zu diskutieren als auch über konkrete einzelne Methoden wie z.B. Grounded Theory oder Dokumentarische Methode in den Austausch zu kommen. Auch Workshops oder Inputs externer Expert\*innen zu methodischen Fragen sind geplant. Ebenso soll Gelegenheit zur Diskussion konkreter Projekte und für die Arbeit an Datenmaterial in Interpretationswerkstätten gegeben werden.

Wer am Forschungsforum teilnehmen möchte, kann sich gerne bei Daniela Neuhaus melden (neuhaus@uni-wuppertal.de)

Nächste Termine:

- **Donnerstag, 7.5., 12-14 Uhr c.t.,** Raum K7 (K 11.15): Judith Breuer und Susanne Gerlach: Vorstellung einer Interviewstudie mit Lehrkräften zum Transfer empirischer Forschungsbefunde in die Schulpraxis. Der Fokus liegt auf Lehrkräften, die in einer Naturwissenschaftsdidaktik promoviert haben. Es wird untersucht, inwiefern deren zusätzliche Qualifikation ihren Unterricht beeinflusst und sie ihr Wissen als Multiplikator\*in weitergeben.
- **Donnerstag, 25.6, 12.00-14.00 Uhr (s.t.):** Workshop zu Forschungswerkstätten mit Tina-Berith Schrader, Universität Duisburg-Essen. Bitte um Anmeldung bis zum 10.6. an Neuhaus@uni-wuppertal.de.
- **Freitag, 2.10., 10-12 Uhr (c.t.)** hybrid, Raumangabe folgt: Input von Matthias Herrle zu Videoanalyse

### (2.3) Programmlinie C: Scientific Community

Programmlinie C zielt darauf ab, die Promovierenden in ihre jeweilige Scientific Community zu integrieren und ihnen interdisziplinäre Einblicke in aktuelle Forschungsthemen und -ansätze der Bildungsforschung zu ermöglichen, die über ihren eigenen Forschungsschwerpunkt hinausgehen.

*Bestimmungen zur Mindestteilnahme an Programmlinie C für GSE-Mitglieder:* Erwartet wird eine Präsentation von Inhalten des eigenen Promotionsprojekts auf Fachtagungen oder Konferenzen im Umfang von einer Präsentation in zwei Jahren. Um dies zu erfassen, nutzen Sie bitte unser Nachweisformular und reichen es nach erfolgter Teilnahme unter [gse-ffb@uni-wuppertal.de](mailto:gse-ffb@uni-wuppertal.de) ein. Eine Teilnahme an den unten angegebenen Vorträgen im Rahmen der GSE-Lecture Series wird empfohlen, um sich mit aktuell relevanten Themen und Methoden der Bildungsforschung auseinanderzusetzen. Dokumentiert wird die fakultative Teilnahme auch im individuellen Teilnahmeportfolio.

#### Lecture Series

#### ***KI in der Bildung(sforschung) II: Chancen, Risiken und Herausforderungen***

##### **Interpretieren zusammen mit KI**

*Prof. Dr. Burkhard Schäffer* (Universität der Bundeswehr München)

Mittwoch, 03.06.2026, 16-18 Uhr (c.t.) | online

Generative Sprachmodelle produzieren heute in Sekunden Interpretationen, für die qualitative Sozialforschung bislang viel Zeit aufwenden musste. Der Vortrag zeigt, warum diese scheinbare Produktivitätssteigerung eine grundlegende epistemische Verschiebung nach sich zieht: Interpretation wird zum verteilten Prozess zwischen Mensch und Maschine. Anhand zentraler Eigenschaften von LLMs wird argumentiert, dass nicht die Generierung, sondern die Selektion und methodische Einordnung von Interpretationen zur entscheidenden Kompetenz wird. Mit dem Konzept der Distributed Interpretive Analysis (DIA) werden abschließend konkrete Workflows vorgestellt, die eine kontrollierte Nutzung von KI in rekonstruktiven Forschungsprozessen ermöglichen.

## (2.4) Programmlinie D: Bottom-Up-Initiativen

Programmlinie D versammelt und unterstützt Initiativen zum wechselseitigen Austausch und zur Vernetzung, die von den Promovierenden selbst angestoßen werden. Derzeit gibt es drei Formate, zu denen alle Doktorand\*innen und Post-Docs herzlich eingeladen sind, um sich innerhalb der GSE zu vernetzen. Zudem sind Doktorand\*innen herzlich eingeladen, selbst aktiv zu werden und gemeinsam ein Vorhaben umzusetzen, das ihrer wissenschaftlichen Qualifizierung dient. Finanzielle Unterstützung gibt es dafür durch den GSE-Initiativfonds.

### **GSE-Initiativfonds**

Mit dem [GSE-Initiativfonds](#) könnt ihr selbstorganisierte Vorhaben umsetzen, die euch in eurer wissenschaftlichen Qualifizierung unterstützen. Ob Schreibretreat, Workshop, Arbeitsgruppe oder Mini-Tagung – ihr entscheidet, welche Formate euch im Promotionsprozess am meisten voranbringen. Der Fonds soll euch dabei helfen, Eigeninitiative zu zeigen, euch zu vernetzen und den fachlichen Austausch in der GSE zu stärken.

#### **Was könnt ihr beantragen?**

Gefördert werden Projekte, die ihr mindestens zu dritt und arbeitsbereichsübergreifend plant und die einen klaren Bezug zu eurer Promotion haben, zum Beispiel:

- Schreibretreats oder gemeinsame Schreibwochenenden
- Workshops mit externen Gästen (z. B. methodische oder karrierebezogene Themen)
- Vorträge, Diskussionsrunden oder kollegiale Beratung
- Thematische Arbeitsgruppen oder Mini-Tagungen
- Kleingruppen-Coachings zu promotionsrelevanten Kompetenzen

#### **Was wird nicht unterstützt?**

Nicht gefördert werden Einzelprojekte, Freizeit- und Rahmenprogramme ohne Promotionsbezug, Anschaffungen von Technik oder Arbeitsmitteln sowie laufende oder nachträgliche Kosten.

#### **So läuft das Verfahren:**

- Jährlich stehen mindestens 2.500 EUR zur Verfügung.
- Reicht euren Antrag mit Kurzbeschreibung und Kostenplan per E-Mail bei der Geschäftsstelle ein. Nutzt dazu bitte die hier verlinkte [Vorlage](#).
- Legt eine Kontaktperson fest.
- Nach Abschluss gebt ihr einen kurzen Verwendungsnachweis ab (inkl. Belege, Kurzbericht, gern mit Foto).

#### **Wichtige Frist:**

Die nächste Frist zur Einreichung von Anträgen für Aktivitäten im laufenden Jahr 2026 ist der 01.06.2026. Die nächste Frist für Aktivitäten im Jahr 2027 ist der 01.12.2026.

## **GSE-Peer2Peer** | Ansprechpartnerinnen: *Nina Jansen & Janine Schledjewski*

Wir helfen uns gegenseitig bei Problemen im Arbeitsalltag weiter. Dazu stehen die folgenden Möglichkeiten zur Verfügung:

- (a) Jede\*r kann Bedarf bzgl. einer kollegialen Fallberatung signalisieren. Wie kann man mit Konflikten einer bestimmten Art umgehen? Wie würden sich andere Doktorand\*innen in einer bestimmten Situation verhalten? Etc. Unsere abgesprochenen [Regeln hierzu findet ihr hier im Moodle-Kurs](#). Falls Nina Jansen und/oder Janine Schledjewski als Moderatorin(nen) tätig werden sollen, stimmt bitte einen Termin mit dieser/diesen ab. Schickt den Termin dann einfach über den [Mailverteiler der Promovierenden](#). Jede\*r kann sonst auch Nina Jansen und/oder Janine Schledjewski bitten, einen Fall in anonymisierter Form in eine kollegiale Fallberatung einzubringen.
  
- (b) Jede\*r kann sich an Nina Jansen und/oder Janine Schledjewski wenden, um mögliche „passende“ Gesprächspartner\*innen für einen Austausch zu finden. Wer kennt sich beispielsweise mit publikationsorientierten Dissertationen aus? Wer hat Erfahrung mit Elternzeit während der Promotionsphase? Etc. Meldet euch also einfach, wenn ihr Redebedarf haben solltet, aber nicht wisst, wer euch weiterhelfen kann!
  
- (c) Jede\*r kann eigenständig auf Kolleg\*innen zugehen und um eine kollegiale (Fall-)Beratung bitten. Für das Sommersemester 2026 sind folglich keine festen Termine für GSE-Peer2Peer geplant, sondern wir gehen flexibel und individuell auf eure entstehenden Bedarfe ein. Meldet euch einfach bei [Nina Jansen](#) oder [Janine Schledjewski](#).

## **GSE-Themes & Topics** | Ansprechpartnerinnen: *Nina Jansen & Janine Schledjewski*

Wir bieten bedarfsorientiert und flexibel Treffen zu Themen an, die in der Qualifikationsphase für euch als Nachwuchswissenschaftler\*innen relevant sind. Also z.B. „Wie finde ich ein (gutes) Thema?“, „Wie schaffe ich es, mit meiner Dissertation neben den ganzen anderen Aufgaben voranzukommen?“. Dazu freuen wir uns jederzeit sehr über eure Impulse und Themen. Zu gewünschten Themen bereiten wir dann – selbst oder in Kooperation mit Expert\*innen aus dem Institut – kurze Workshops vor und informieren euch in den Mittelbausitzungen sowie über den GSE-Moodlekurs über anstehende Terminoptionen. Bei Interesse meldet euch einfach bei [Nina Jansen](#) oder [Janine Schledjewski](#).

## **Doktorand\*innenPlus-Stammtisch** | Ansprechpartnerinnen: *Janina Dickert & Jacqueline Zielke*

Zum informellen Austausch in lockerer Runde sind alle Doktorand\*innen am IfB – und alle, die sich angesprochen fühlen (auch bereits Promovierte) – herzlich eingeladen, in entspannter Atmosphäre zu plaudern, zu trinken, zu snacken usw. Wir starten wieder ab dem 22.04.2026 um 17 Uhr.

Den Ort und die weiteren Treffen stimmen wir flexibel in unserer WhatsApp-Gruppe ab – dort entscheiden wir gemeinsam, ob wir uns dienstags oder mittwochs treffen. Über den Gruppenlink (<https://chat.whatsapp.com/LT2jaGqch4l8qjbGZG7Va3>) könnt ihr gerne beitreten.

Kein Treffen ist verpflichtend - kommt gerne vorbei, wann immer es euch passt – wir freuen uns auf euch!

### (3) Formularschrank & Kontakt

Hier finden Sie gesammelte Links zu aktuellen Formulare und Dokumente rund um Mitgliedschaft und Teilnahmedokumentation. Einfach runterladen. Aktuelle Informationen rund um die GSE finden Sie immer auch auf unserer [Website](#), Materialien zu Veranstaltungen im [Moodle-Kurs](#).

#### Betreuungsvereinbarung & Ergänzung

...ist Voraussetzung, um sich als promovierendes Mitglied bei der GSE anzumelden; kann aber auch innerhalb von 6 Monaten nachgereicht werden

#### Merkblatt: Rechte & Pflichten

...informiert Sie darüber, welche Qualifikationsmöglichkeiten und Beteiligungserwartungen mit einer Mitgliedschaft bei der GSE verbunden sind

#### Antrag auf assoziierte Mitgliedschaft

...ermöglicht Promovierenden außerhalb des Instituts für Bildungsforschung sich als assoziiertes Mitglied bei der GSE anzumelden

#### Teilnahmenachweis

...ermöglicht Ihnen den Nachweis der Beteiligung an Angeboten, die nicht eigens von der GSE dokumentiert werden (also alles jenseits der angebotenen Veranstaltungen in den Programmlinien A, B und C)

#### Ordnung der GSE

...zur ausführlichen Information über rechtliche Verankerung, Struktur und Verfahrensweisen der GSE

#### Informationen zum GSE-Initiativfonds & Antragsvorlage

...ermöglicht Ihnen, gemeinsam mit anderen promovierenden Mitgliedern, Mittel für selbstorganisierte, qualifikationsunterstützende Aktivitäten zu beantragen

---

**Geschäftsstelle** der GSE: [gse-ifb@uni-wuppertal.de](mailto:gse-ifb@uni-wuppertal.de)

**Vorsitz des Lenkungsausschusses** der GSE: [herrle@uni-wuppertal.de](mailto:herrle@uni-wuppertal.de)

**Mailingliste aller Doktorand\*innen** am IfB: [ifb\\_graduate@lists.uni-wuppertal.de](mailto:ifb_graduate@lists.uni-wuppertal.de)

Die **Homepage** der GSE: <https://www.ifb.uni-wuppertal.de/de/ifb/graduate-school/>

**Moodle-Kurs** für GSE-Mitglieder: <https://moodle.uni-wuppertal.de/course/view.php?id=20892>

---

***Wir freuen uns über Anregungen und Feedback!***

*Matthias Herrle, Igor Osipov & Rabea Krüger*